

Idee für ein Mikroprojekt zur Arbeit mit literarischen Texten

- *Die geheime Bibliothek* (1973) ist eine Kurzprosa von Günter Kunert (1929–2019).

Die 493 Wörter könnten eine Grundlage zur Erweiterung der Lese- und Sprachkompetenz für 20–25 Lernende der Stufe B1–B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in etwa 120 Minuten Unterrichtszeit bilden.

Die Lektüre und Interpretation des Textes erfordert ein hohes Maß an Vorstellungskraft und erweitert die Lesekompetenz der Lernenden. Seine Übertragung in individuell imaginierte Lebenswelten fördert die Sprachkompetenz durch kreatives Schreiben und theatralem Vortrag.

Kurzbiographie – Günter Kunert (1929–2019)

- Günter Kunert ist in Berlin geboren, studierte dort zunächst Grafik und begann 1948 mit seiner schriftstellerischen Tätigkeit.
- Er publizierte zahlreiche Gedichtbände, Erzählungen, Romane, Essays und Tagebücher, aber auch Hörspiele und Filmdrehbücher.
- Seine kritische Haltung zur DDR führte 1979 zur Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland.
- Für sein literarisches Werk erhielt er viele nationale und internationale Auszeichnungen.

vgl.: Begleitheft zu: Collorio, Christiane; Krüger, Michael; Sarkowicz, Hans. *Erzählerstimmen: Die Bibliothek Der Autoren*, 183 Autorinnen & Autoren, 100 Jahre Erzählung im Originalton. 2012. S. 127.

siehe auch: Webseite des WHO'S WHO Verlags: URL: <https://whoswho.de/bio/guenter-kunert.html#>

Und: *Kommentierte Linksammlung der Universitätsbibliothek der FU Berlin*. URL:

https://web.archive.org/web/20151109152226/http://www.ub.fu-berlin.de/service_neu/internetquellen/fachinformation/germanistik/autoren/autork/kunert.html

Die geheime Bibliothek (1973)

- Die Kurzprosa handelt von einem zwischen Halbwach- und Traumwelt wechselnden Ich-Erzähler, der in seinen Tagträumen seine imaginierte, in einem Kellerraum verborgene, Bücherei beschreiten kann.
- Dort sind sowohl seine ungeschriebenen Werke als auch jene aller anderen älteren und neueren Autoren, von *Catull bis Kafka*, anwesend. Diese *unfertigen [...] Werke würden mehr über den sagen, der sie denkt, als seine Bücher, die im Laden stehen [...]*.
- Doch als er im Begriff ist sich *in einen dieser schriftlich nicht fixierten Texte zu versenken*, wird er durch Geräusche gestört und muss *eilends* an seine *Oberwelt* zurück. Die Vorstellung dieser verborgenen Bücherei lässt in ihm die Angst aufkommen, dass *irgendein fremder Jemand seine geheime Bibliothek* benutze.
- Auf diesen Verdacht hin beschließt der Autor im Finale: *Ich werde sofort aus den unterirdische Fächern meine zwölfbändige Autobiographie entfernen müssen, damit kein auch noch so imaginärer Fremde Dinge über mich erfährt und möglicherweise verbreitet, die mir selber gänzlich unbekannt sind, weil sie sich niemals ereignet haben.*

Ziel und Teilaufgaben des Mikroprojekts

Ziel

- Erweiterung der Lese- und Sprachkompetenz durch das Spiel mit der Vorstellungskraft und durch körperliche Beteiligung.

- | | | |
|----------|---|---------------|
| | 1) Vorstellung des Schriftstellers im Plenum und Erschließung des Textes in Einzelarbeit | (10 Min.+ HA) |
| | 2) Leseverstehen des Textes durch Diskussion und Erarbeitung von Wortcollagen in der Gruppe | (45 Min.) |
| Aufgaben | 3) Ideensammlung und Ideenfindung durch Brainstorming im Plenum | (10 Min.) |
| | 4) Schriftliche Ausarbeitung von Dialogen an einem imaginierten Ort in Partnerarbeit | (35 Min.) |
| | 5) Außersprachliche Einübung der Dialog-Rollen in Partnerarbeit und ihr Vortrag im Plenum | (25 Min.) |

Arbeitsschritte des Mikroprojekts

- 1) Vorbereitung:
 - Der Kurs/Projektleiter stellt das Projekt und den Schriftsteller vor.
 - Hausaufgabe: Jeder liest den Text als Hausaufgabe und markiert sich dabei unbekannte Wörter oder unklare Zusammenhänge.
Recherchiert die unbekanntesten Wörter und versucht den Inhalt zu verstehen.
- 2) Bildet Vierer-Gruppen. Besprecht die unklaren Wörter oder Textstellen in der Gruppe. Diskutiert dabei die Fragen: Wer betritt welchen Raum, was findet er vor und warum verlässt er ihn? Markiert die wichtigsten Wörter/Wortgruppen im Text und schreibt sie auf Kärtchen. Gestaltet eine Wortcollage und einigt euch auf einen Titel. Stellt eure Collage im Plenum vor. (Im Anschluss erfolgt die Nennung des Titels durch den Kurs/Projektleitenden.)
- 3) Brainstorming im Plenum:
 - Habt ihr auch eine geheime Bibliothek? ◦ Warum gibt es sie? ◦ Was könnte sich dort befinden?
- 4) Wählt euch einen Partner und schreibt gemeinsam einen Text über eure geheime Bibliothek. Einigt euch was ihr dort findet und warum. Ihr seid zu zweit dort und sprecht miteinander. Schreibt euren Dialog auf.
- 5) Lest euer Gespräch mehrmals, nutzt dabei den stimmlichen Ausdruck (Intonation), den Gesichtsausdruck (Mimik) und die Körpersprache (Gestik). Spielt eure Dialoge im Plenum vor.

Zusammenarbeit und Materialien/Hilfsmittel im Mikroprojekt

- Zusammenarbeit

Die Partner und Gruppenmitglieder können frei gewählt werden und die Aufgaben werden innerhalb der Gruppen abgestimmt. Der Kurs/Projektleiter bietet Hilfestellung und Unterstützung.

- Materialien und Hilfsmittel

Kurzbiographie des Schriftstellers,

Text der Kurzprosa ohne Titel,

DIN A2 Papier, Kärtchen, Kleber, Stifte

Produkte, Präsentationsform und Auswertung des Mikroprojekts

- Produkte:
 - Wortcollagen
 - gespielte Dialoge
- Präsentationsform
 - Fotos der Collagen
 - Aufführung der Dialoge
- Auswertung:
 - Reaktionen der Lernenden auf die im Plenum aufgeführten Dialoge